

Auszug aus dem substanziellen Protokoll 96. Ratssitzung vom 27. Mai 2020

2504. 2019/506

Weisung vom 27.11.2019:

Sportamt, Zürcher Stadtverband für Sport, Erhöhung des jährlich wiederkehrenden Beitrags

Antrag des Stadtrats:

Der jährlich wiederkehrende Beitrag an den Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) wird ab dem Jahr 2020 von bisher Fr. 115 000.– um Fr. 45 000.– auf neu Fr. 160 000.– erhöht.

Referentin zur Vorstellung der Weisung / Kommissionsreferentin:

Yasmine Bourgeois (FDP): *Ich stelle ihnen die unbestrittene Weisung 2019/506 vor. Der Sport hat in der Stadtzürcher Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Im nationalen Durchschnitt ist die sportliche Aktivität der Zürcherinnen und Zürcher sogar überdurchschnittlich und hat in den vergangenen 25 Jahren zugenommen. Eine grosse Bedeutung dabei haben die Sportvereine. Trotz eines vielfältigen Angebots, auch ausserhalb der Vereine, nutzt jede fünfte erwachsene Person, die in der Stadt lebt, ein Angebot eines Sportvereins. Und gemäss einer Schülerbefragung der Schul- und Gesundheitsdienste gibt es eine Mehrheit der Zürcher Schulkinder, die in einem Sportverein mitmachen. Im Jahr 2019 sind es mit 16 400 Kinder und Jugendliche so viele wie noch nie, die regelmässig an einem Vereinstraining teilnehmen. Zürcher Sportvereine leisten einen wesentlichen Beitrag zur Förderung der Gesundheit der Bevölkerung, an die Ortsverbundenheit, den sozialen Zusammenhalt und zur Integration. Der ZSS vertritt als Dachorganisation die Interessen der Stadtzürcher Sportverbände, sowie von rund 300 Sportvereinen. Er repräsentiert etwa 80 000 Mitglieder, die er in vielfältiger Weise unterstützt – ich nenne ihnen hier nur einige der Tätigkeiten und Dienstleistungen: Er unterstützt den Verein zur Verhinderung sexueller Ausbeutung von Kindern im Sport, VERSA; er hält das Patronat über die gesamtstädtischen Jugend- und Sportveranstaltungen, wie zum Beispiel «De schnällscht Zürischlifschue», «De schnällscht Zürifuchs» oder den «Züri Dance Award» und viele mehr; er betreibt Lobbying für den Sport in der Stadt und vernetzt Kindersportangebote der Sportvereine in den Quartieren; er integriert Kinder und Jugendliche mit Behinderungen in den Sportvereinen – und so weiter. Besonders erwähnenswert ist dessen Engagement zur Verhinderung sexueller Ausbeutung bei Kindern. Der Stadtverband für Sport ist Träger des Vereins VERSA, der inzwischen der einzige Verein ist, der den Vereinen ein Angebot in dieser Hinsicht bietet. Eine Mitgliedschaft bei VERSA ist zwingende Bedingung, damit die Vereine überhaupt von der Stadt die Jugendsportbeiträge erhalten. Der 2017 erfolgte Wegfall des zweiten in diese Richtung tätigen Verein Mira bedeutet für den Verein VERSA und für den ZSS einen deutlichen Mehraufwand. Der Verein VERSA wird vom ZSS insbesondere in der Administration und der Kommunikation*

stark unterstützt. Gemäss einer 2019 durchgeführten wissenschaftlichen Befragung der vertretenen Vereine schätzt man die Tätigkeit des ZSS sehr. Die Qualität der Arbeit wird gelobt und für wichtig gehalten – insbesondere auch die Tätigkeit im Rahmen von VERSA und dem Jugendsport. Trotz der erfolgreichen Arbeit hat der ZSS mit einigen Herausforderungen zu kämpfen. Zum Beispiel wird sich der Aufwand für den Verein VERSA weiter erhöhen, weil es auf nationaler oder zumindest auf kantonaler Ebene keine vergleichbare Organisation gibt. Die ehrenamtliche Form hat sich in der Vergangenheit bewährt. Es ist aber zunehmend schwieriger, Nachfolger für die Vorstandspositionen zu finden, da der Aufwand für die unentgeltliche Tätigkeit enorm ist. Im Moment werden gewisse Sekretariatsarbeiten zur Entlastung des Vorstands im Auftragsverhältnis von einem bei Dritten angesiedelten Sekretariat erledigt. Für eine wirksame Entlastung und Bewältigung der gewachsenen administrativen Aufgaben müssten die aktuell 50 Stellenprozent auf mindestens 90 oder sogar 100 aufgestockt werden. Die jährlichen Sekretariatskosten wären somit etwa 50 000 Franken über jenen von heute oder von 2012. Trotz aufwändiger Bemühungen hat sich die Zahl der Gönnerschaften auf fast die Hälfte reduziert – mit Einnahmereduktionen von über 30 000 auf 22 000 Franken. Auch die Einnahmen durch Inserate beim Zürisport sind ebenfalls von 95 000 auf 73 000 Franken gesunken. Alleine durch die Gönnerschaften beim Zürisport hat sich eine zusätzliche jährliche Finanzierungslücke von 30 000 Franken aufgetan. Dank umsichtiger Finanzplanung, dem Herauszögern einer Sekretariatsaufstockung, einem stetig wachsenden, unentgeltlichen Einsatz des Vorstands, dem Wegfall der Sonderschau Sport an der «Züspa» und der Auflösung von Reserven hat der ZSS Ertrag und Aufwand im Gleichgewicht gehalten. Eine wesentliche Steigerung der Einnahmen ist trotz der grossen Bemühungen in den vergangenen Jahren nicht gelungen. Eine Erhöhung der Mitgliederbeiträge ist nicht zweckmässig und ginge auf Kosten der Sportler. Ohne Erhöhung des städtischen Beitrags wäre der ZSS gezwungen, Leistungen abzubauen oder auf eine Stärkung der Geschäftsstelle zu verzichten. Der ZSS braucht deshalb eine Erhöhung des städtischen Beitrags um 45 000 Franken. Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen: 20 000 Franken zusätzlich für die Deckung der Aufwendungen für VERSA; 50 000 Franken zusätzlich für die Aufstockung des Sekretariats. Das ergibt zusammen 70 000 Franken. Weil in Zukunft die Sonderschau an der Züspa wegfällt, kann man diesen Betrag abziehen und landet bei 45 000 Franken, um die man den Beitrag erhöhen müsste – insgesamt also von 115 000 auf 160 000 Franken. Gemäss Gemeindeordnung fällt die Gewährung eines solchen Beitrags in die Zuständigkeit des Gemeinderats, gestützt darauf beantragt der Stadtrat, ab dem Jahr 2020 die Erhöhung des städtischen Beitrags auf den bereits genannten Betrag von 160 000 Franken. Sämtliche Ausgaben sind rechtzeitig im Finanz- und Ausgabeplan einzustellen und vom Sportamt jeweils ordentlich zu budgetieren. Die Kommission empfiehlt ihnen einstimmig, diesem Antrag zuzustimmen.

Weitere Wortmeldung:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Der ZSS setzt sich auf vielfältige Art für die Stadtzürcher Sportvereine und Sportverbände ein und hat seine Leistungen für den Breitensport in den letzten Jahren ausgebaut. Aus einer wissenschaftlichen Befragung, die im Jahr 2019

3 / 3

durchgeführt wurde, geht hervor, dass die Arbeit, die der ZSS erbringt, von hoher Qualität ist. Noch etwas ist bemerkenswert: Der ZSS hat eine schlanke Organisationsstruktur. Der Verein wird durch den Vorstand ehrenamtlich geführt und dieser wird von einer Teilzeitgeschäftsstelle unterstützt. Den Grünen ist es ein Anliegen, dem Präsidenten und den Personen im Vorstand und der Geschäftsstelle des ZSS für ihr Engagement zu danken. Sie leisten eine grosse, wertvolle Arbeit für den Breitensport, insbesondere den Jugendsport in der Stadt Zürich. Deshalb unterstützen wir Grüne mit Überzeugung die Erhöhung des jährlichen Beitrags an den ZSS.

Schlussabstimmung

Die SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Vizepräsidentin Yasmine Bourgeois (FDP), Referentin; Präsident Stefan Urech (SVP), Roger Bartholdi (SVP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Isabel Garcia (GLP), Simone Hofer Frei (GLP), Christian Huser (FDP), Maya Kägi Götz (SP), Patrik Maillard (AL), Ursula Näf (SP), Mark Richli (SP), Urs Riklin (Grüne), Dr. Jean-Daniel Strub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PRD/SSD mit 115 gegen 0 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der jährlich wiederkehrende Beitrag an den Zürcher Stadtverband für Sport (ZSS) wird ab dem Jahr 2020 von bisher Fr. 115 000.– um Fr. 45 000.– auf neu Fr. 160 000.– erhöht.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 3. Juni 2020 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 3. August 2020)

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat